

GRELLE FORELLE

COVID-19 PRÄVENTIONSKONZEPT

5. Juni 2020



VORWORT

1/3

Kultur in der Nacht? Für viele Menschen ist diese Kombination nach wie vor ein Paradoxon. Um das kontemporäre Nachtleben urbaner Räume zu verstehen muss man die Unterhaltungs-Branche von der Nachtkultur trennen. Im Jahre 2020 sind Clubs oft keine reinen Vergnügungsbetriebe mehr. Es geht um Kunst und Kultur.

Nachtclubs sind aber auch Safer Spaces für Minderheiten. Im Falle der Grelen Forelle ist in diesem Kontext an erster Stelle die LGBTIQ+ Community zu erwähnen. Laut einer kürzlich veröffentlichten EU-weiten Studie der *European Union Agency For Fundamental Rights* können 44 % der Angehörigen dieser Minderheit in Österreich nicht offen leben. Aus Angst vor Diskriminierung oder Gewalt verstecken sie alle oder einzelne Aspekte ihrer Identität im Alltag. Für diese Gruppe stellen solche Safer Spaces eine Möglichkeit dar, für einige Stunden ein Leben in Freiheit führen zu können. Für einen



VORWORT

2/3

großen Teil der Community ist ein gesundes Leben nach WHO-Definition ohne solche Angebote unmöglich.

Die Grelle Forelle war mit der Sperre des Betriebes solidarisch. Wir wären der Entscheidung nicht zu öffnen wohl zuvorgekommen, wenn die Politik nicht so zügig und konsequent entschieden hätte. Die Parameter haben sich nun aber geändert. Die Lockerungen sind in vielen Bereichen angekommen und verursachen keine negativen Auswirkungen auf die Fallzahlen. Es zeigt sich, dass mit guten Präventionskonzepten und mit konsequentem Kontakt-Tracing, die Gefahr für die Gesellschaft auf ein Minimum reduziert werden kann.

Zum jetzigen Zeitpunkt halten wir eine gänzliche Sperre der Nachtkultur für deutlich überzogen und, im Vergleich zu anderen Branchen, möglicherweise sogar diskriminierend.



VORWORT

3/3

Im vorliegenden Konzept zeigen wir, dass eine Aufnahme des Betriebs der Grelle Forelle möglich ist und dabei die größte mögliche Sicherheit für Gäste, Mitarbeiter*innen und Gesellschaft gewährleistet werden kann. Die hierin beschriebenen Maßnahmen sind als Kanon zu lesen, der je nach Einschätzung der Gesamtlage reduziert oder erweitert werden kann.

Schadi
Geschäftsführer

Arthur
Eigentümer

Gerald
LGBTIQ+ Veranstalter



VOR DER VERANSTALTUNG

1/3

- > Aufklärung
- > Öffentlichkeitsarbeit
- > Awareness

Unser Konzept setzt bereits vor der Veranstaltung an. Der Erstkontakt zu unseren Gästen erfolgt in der Regel über Social Media oder hauseigene Drucksorten. Auf all diesen Kanälen werden die aktuell empfohlenen Verhaltensregeln zur Prävention der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus mitgeteilt.



VOR DER VERANSTALTUNG

2/3

Text-Beispiel:

FISH MARKET und die GRELLE FORELLE lieben euch. Daher liegt uns eure Gesundheit besonders am Herzen. Wir ersuchen daher nur dann die Veranstaltung zu besuchen, wenn ihr euch mit folgenden Regeln identifizieren könnt:

- > Wir halten immer Abstand, wenn dies möglich ist.*
- > Wir tanzen auf der Tanzfläche alleine oder in der eigenen Kleingruppe und halten Abstand zu anderen Personen.*
- > Wir desinfizieren regelmäßig unsere Hände.*
- > Wir tragen einen MNS, wenn wir uns an der Bar oder auf der Tanzfläche befinden.*
- > Wir teilen keine Getränke.*
- > Wir achten aufeinander und machen uns gegenseitig auf die Einhaltung dieser Regeln aufmerksam.*



VOR DER VERANSTALTUNG

3/3

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dieser Kommunikations-Strategie gemacht. In der Vergangenheit haben wir erfolgreich an der Prävention von Sexismus, Rassismus, Homophobie und sexuellen Übergriffen gearbeitet, in dem wir vor den Veranstaltungen offensiv Kampagnen zu diesen Themen betrieben haben. Die Gäste erscheinen bei der Veranstaltung also bereits informiert und sensibilisiert. Damit schaffen wir eine Kultur der Awareness, in der die angesprochenen Prinzipien weitgehend und in gegenseitiger Wertschätzung gelebt werden. Wir sehen es als unsere Aufgabe die Prävention von COVID-19 auch auf diese Ebene zu bringen.

AM EINGANG

1/4

- > Time-Slots
- > Vorverkauf Only
- > Freiwillige Reduzierung der Gästezahl
- > Erreichbarkeit der Gäste im Falle eines COVID-Falles
- > Alterslimit 21 während des Schuljahres, sonst 18
- > Anstehen in Kleingruppen
- > Bodenmarkierungen
- > 2 Eingänge
- > Messung der Körpertemperatur
- > Bargeldlose Zahlung
- > Desinfektionsmittel-Spender



AM EINGANG

2/4

Unsere Gäste erwerben die Tickets während der Pandemie online. Die Anzahl der Tickets wird je nach aktueller Situation (Fallzahlen, wissenschaftliche Erkenntnisse, etc.) festgelegt. Beim Kauf der Karten werden Time-Slots vergeben. Die Gäste haben innerhalb eines gewissen Zeitfensters zu erscheinen. Damit vermeiden wir die Ansammlung von großen Menschenmengen vor dem Lokal. Beim Abschluss des Kaufvertrages bestätigt der Gast:

„Ich verpflichte mich freiwillig, mich in den nächsten 14 Tagen auf der von mir hinterlegten E-Mail-Adresse erreichbar zu halten. Sollte eine Infektionskette zu der Veranstaltung zeigen, werde ich mich bei den zuständigen Stellen melden, testen und beraten lassen. Gegebenenfalls werde ich eine Woche Quarantäne einhalten.“



AM EINGANG

3/4

Außerhalb der Ferienzeiten werden wir ein Alterslimit von 21 Jahren einführen. Während den Ferien gilt das Mindestalter von 18 Jahren, also 2 Jahre über der gesetzlichen Regelung.

Die Gäste warten auf den Einlass in Kleingruppen von maximal 4 Personen. Zwischen den Gruppen ist ein Abstand einzuhalten. Bodenmarkierungen wirken dabei unterstützend.

Der Einlass erfolgt über zwei getrennte Eingänge mit 2 Kassensystemen. Bargeldlose Zahlung wird an allen Kassen angeboten. Eine Messung der Körpertemperatur findet vor dem Bezahlvorgang statt. Bei Vorliegen einer erhöhten Temperatur wird der Zutritt zum Lokal verwehrt. Die Gäste desinfizieren die Hände bevor sie das Lokal betreten.



AM EINGANG

4/4

Alle Securities arbeiten durchgehend mit MNS und Handschuhen.

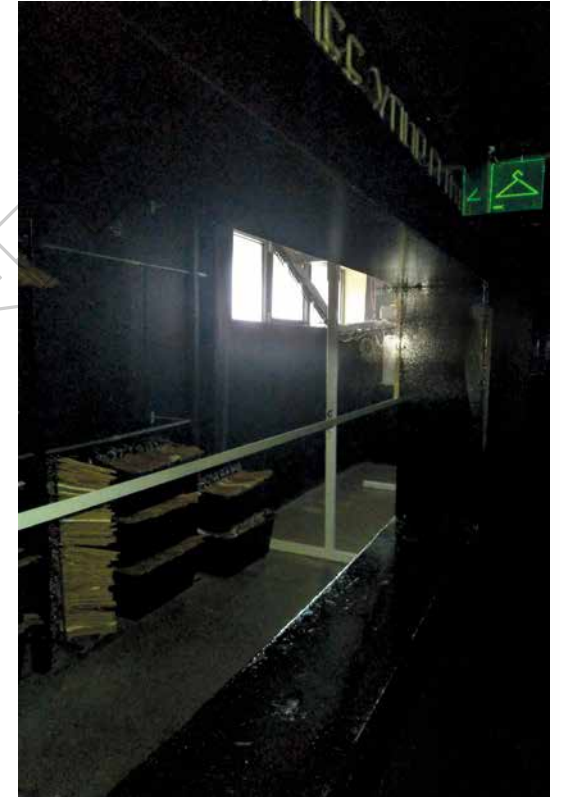
Bitte beachten Sie auch das großzügigen Raumangebot unserer Betriebsanlage, das unser Einlass-Konzept zur Prävention von COVID-19 möglich macht und auf dem beiliegenden Plan illustriert wurde.

AN DER GARDEROBE

1/1

- > Vermeidung von Bargeld
- > Mechanische Plexiglas-Vorrichtungen
- > Handschuhe
- > Desinfektionsmittel-Spender

Die Garderobe ist während der Pandemie nicht kostenpflichtig, um einen Kontakt mit Bargeld an dieser Stelle zu vermeiden. Die Mitarbeiter*innen und Gäste werden durch Plexiglas-Scheiben vor Infektionen durch Tröpfchen geschützt. Die Mitarbeiter*innen tragen hygienische Handschuhe. Eine Desinfektion ist hier jederzeit möglich.



AN DER BAR

1/1

- > MNS
- > Bargeldlose Zahlung
- > Einweg-Becher
- > Deaktivierung der Lautsprecher um den Barbereich

Alle Mitarbeiter*innen an den Bars arbeiten mit MNS oder Face-Shield. Es ist gelebte Kultur, dass Hände regelmäßig desinfiziert bzw. die Handschuhe gewechselt werden. (Nur) für die Dauer der Pandemie setzen wir Einweg-Gefäße ein, um einen noch höheren Hygiene-Standard zu erfüllen. Die Lautsprecher rund um die Bar werden für die Dauer der Maßnahmen deaktiviert. So wird gewährleistet, dass die Gäste einen größeren Abstand bei der Bestellung der Getränke einhalten können und durch den MNS verstanden werden.

HYGIENEBEREICHE

- > Trennwände
- > Abstand im Wartebereich
- > Desinfektions-Spender

Im Bereich des Pissoirs wird die Infrastruktur um Trennwände erweitert, um die Kapazität hoch zu halten und lange Wartezeiten zu verhindern. Sollte es dennoch zu einer Überlastung kommen, greift unser Konzept für den Wartebereich. Das Halten von Abständen wird durch Markierungen unterstützt. Die Mitarbeiter*innen der Security und das Awareness-Team zeigen Präsenz und erinnern an die vereinbarten Regeln.



MITARBEITER*INNEN

1/1

- > Testing
- > MNS

Alle Mitarbeiter*innen werden im Rhythmus von 14 Tagen auf COVID getestet. Die Kosten trägt der Arbeitgeber. Alle Mitarbeiter*innen arbeiten mit MNS und – wenn es die Tätigkeit erfordert – mit Handschuhen.

GÄSTEZAHL

1/1

> 500 PAX ab 1.8.2020

Wir sehen ab 1. August die Durchführung von Veranstaltungen mit maximal 500 Personen am Standort als möglich. Durch die Einhaltung des vorliegenden Präventions-Konzeptes entstehen keine größeren Gefahrenpotentiale als in anderen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft.

REINIGUNG

> Desinfektion

Zwischen den Veranstaltungen wird die Lokalität großflächig desinfiziert.

TANZFLÄCHE

1/1

- > Abstand zwischen Kleingruppen
- > Geringere Frequenz
- > MNS (vor Ort erhältlich)
- > Nichtbetrieb der Nebelmaschine

Durch die o. a. Reduzierung der Gästezahlen kommt es auch zu einer geringeren Frequenz auf der Tanzfläche. Gäste tanzen in Kleingruppen und halten Abstand zu anderen. Das Tragen des MNS ist während des Aufenthalts auf der Tanzfläche selbstverständlich. Einweg- und Mehrweg-MNS sind während der gesamten Veranstaltung vor Ort erhältlich. Um den Gästen einen besseren Überblick und eine bessere Orientierung zu ermöglichen, verzichten wir auf den Einsatz einer Nebelmaschine.

LÜFTUNG

1/1

> Erhöhte Umwälzung

Die Grelle Forelle wird über 4 Anlagen belüftet, deren Performance weit über die gesetzlichen Voraussetzungen für die Betriebsanlage hinausgeht. Die Maximalleistung beträgt bis zu 9.000m³ Zu- und Abluft pro Stunde im Hauptraum. Für die Dauer der Maßnahmen setzen wir auf eine hohe Umwälzung bei gleichzeitiger Reduzierung der Gästezahl. Dadurch kann – ähnlich wie im Freien – erreicht werden, dass das Risiko einer Ansteckung durch Viren in hinterlassenen Aerosolen minimiert wird. Die technischen Daten der Lüftungsanlage sind jederzeit bei der Geschäftsführung einsehbar.

PROGRAMM

1/1

> Österreichische Künstler*innen

Die Krise hat die Musiker*innen in unserem Umfeld hart getroffen. Wir verzichten daher – speziell in der ersten Phase der Wiedereröffnung – auf das Buchen internationaler DJs und Live-Acts und legen einen Schwerpunkt auf elektronische Musik made in Austria.

GRELLE FOKUS

GRELLE FOKUS

SPERRSTUNDE

1/1

- > Öffnung aller Ausgänge
- > Fachgerechte Entsorgung der MNS

Durch eine Öffnung aller Ausgänge erreichen wir eine ideale Verstreuerung der Gäste zur Sperrstunde. Durch die Nutzung der großen, auf den beiliegenden Plänen ersichtlichen Außenbereiche, wird die Ansammlung vieler Menschen auf engem Raum vermieden.

Für die hygienisch einwandfreie Entsorgung der gebrauchten MNS stellen wir eigene Behältnisse mit eindeutiger und auffälliger Kenntlichmachung an allen Ausgängen bereit.

COVID-19 BEAUFTRAGTE*R

1/1

> Ausbildung durch Rotes Kreuz

Bei jeder Veranstaltung wird mindestens eine Person anwesend sein, die den Kurs *COVID-19 Beauftragte*r* beim Roten Kreuz absolviert hat. In der Regel wird dies ein Veranstalter, die oder der Chef*in vom Dienst oder ein*e Security-Mitarbeiter*in sein. Mit dem erworbenen Wissen unterstützt und forciert diese Person die Umsetzung des Präventionskonzeptes und die Arbeit der Awareness-Mitarbeiter*innen.

AWARENESS WÄHREND & NACH DER VERANSTALTUNG

1/1

- > Awareness-Teams
- > Nachbesprechung

Das Awareness-Team erinnert durch Präsenz an die Einhaltung der vereinbarten Regeln. Die Erkennbarkeit wird durch eine eindeutige und auffällige Kennzeichnung gewährleistet. Es dient ebenfalls als niederschwellige Anlaufstelle für Sorgen und Fragen zum Thema COVID-Prävention.

In der Kommunikation nach der Veranstaltung findet über Social-Media eine Reflektion über die Präventivmaßnahmen statt. Dank und Anerkennung für die Einhaltung der Regeln stehen dabei im Vordergrund. Dadurch wird ein hoher Grad an Identifikation mit den aktuell notwendigen Maßnahmen erreicht.

PLAN

1/1

